

# Kampagne zur Abschaffung der Folter



EXTERN

**URGENT  
ACTION**

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178  
5300 Bonn 1  
Telefon: 0228 / 65 09 81  
Telex: 08 86 539

ua 133/83

ai-Index : AMR 29/17/83

16. Juni 1983

" VERSCHWINDEN " / GEFAHR DER FOLTER  
=====

EL SALVADOR :

Isaac Nelson RENDEROS SILIEZAR  
Arely RENDEROS SILIEZAR, Frau von Isaac Nelson  
Carmen AQUINADA (kann auch Sonia AGUINADA heißen  
Adelina CHICAS und ihre Tochter Elizabeth  
Alfredo Acosta, seine Frau, drei Kinder und drei  
weitere Personen, deren Identität nicht  
bekannt ist  
Dr. Vincente AREVALO, ehemaliger Dekan der  
"San Salvador Medical School"

=====

Isaac Nelson Renderos Siliezar wurde Berichten zufolge am 1. Juni 1983 um 17.30 Uhr von der Nationalgarde festgenommen, als er vor einem Einkaufszentrum in San Salvador in seinem Auto auf seine Frau wartete. In der Nacht des gleichen Tages drang die Polizei in seine Wohnung ein und nahm seine Frau und seine drei zwischen 4 und 7 Jahre alten Kinder fest. Carmen Aquinada, Adelina Chicas und ihre Tochter Elizabeth wurden ebenfalls am 1. Juni festgenommen. Später wurden die Kinder freigelassen, doch die anderen Festgenommenen werden Berichten zufolge im Hauptquartier der Nationalpolizei in San Salvador in Haft gehalten.

In einem in der salvadorianischen Tageszeitung "El Mundo" zitierten Polizeibericht wird erklärt, daß Isaac Renderos während der Haft Selbstmord begangen hätte, obwohl die Behörden zuvor bestritten hatten, daß er inhaftiert sei. Sein Tod wurde ebenso vom Erzbischof San Salvadors am 5. Juni in seiner wöchentlichen Predigt erwähnt. Die Behörden behaupten, Isaac Renderos habe sich im Kellergeschoß des Hauptquartiers der Nationalpolizei erhngt, und sie bestreiten weiterhin, daß die drei Frauen sich in ihrem Gewahrsam befinden.

Alfredo Acosta, ehemaliger Abgeordneter der salvadorianischen Nationalversammlung im Jahre 1974 und Mitglied der "Nationalistischen Demokratischen Union", ("UDN-Unin Democrtica Nacionalista") wurden Berichten zufolge am 8. Juni 1983, 20.00 Uhr, zusammen mit seiner Frau, seinen drei Kindern und drei weiteren Personen entfhrt, deren Identität nicht bekannt ist. ( Die "UDN" ist gegenwärtig der "Frente Democrtico Revolucionario- FDR" ("Demokratisch-Revolutionäre Front"), einer aus politischen Parteien, Gewerkschaften und anderen Organisationen gebildeten Koalition angeschlossen, die zur jetzigen salvadorianischen Regierung in Opposition steht.)

Der ehemalige Dekan der "San Salvador Medical School", Dr. Vincente Arévalo, wurde Berichten zufolge am 9. Juni 1983 von Männern in Uniform aus seiner Wohnung in Santa Ana entfhrt

Soweit es amnesty international bekannt ist, wurden die Festnahmen von Alfredo Acosta und der mit ihm festgenommenen Personen, und die Festnahme von Dr. Vincente Arévalo nicht bestätigt.

amnesty international verfolgt die Menschenrechtssituation in El Salvador seit einigen Jahren genau und ist zu dem Schluß gekommen, daß die Sicherheitskräfte sich regelmäßig an einem systematischen Programm von Folter, "Verschwindenlassen" sowie einzelnen und Massentrden an Männern, Frauen und Kindern beteiligen. Nach einem am 4. Mai 1983 von der salvadorianischen Konstituierenden Versammlung verabschiedeten Amnestiegesetz wurden nicht weniger als 500 politische Gefangene freigelassen. Doch dieses Gesetz kommt nicht den mehreren Tausend Menschen zugute, die in den letzten Jahren in El Salvador "verschwinden" sind, und die

wahrscheinlich in geheimen Haftzentren in Haft gehalten werden. Berichten zufolge wurden viele weitere Personen von den Sicherheitskräften oder paramilitärischen Gruppen getötet. Trotz den kürzlich erfolgten Freilassungen erhält amnesty international ständig Berichte über willkürliche Inhaftierung, Folter, "Verschwindenlassen" und extralegale Hinrichtungen von nicht an Kämpfen beteiligten Zivilisten in El Salvador.

EMPFOHLENE AKTION :

Schreiben Sie bitte Luftpostbriefe, in denen Sie

- + Ihre Sorge über Bericht äußern, denen zufolge diese Personen festgenommen wurden, und drängen Sie darauf, sie während der Haft menschlich zu behandeln.
- + um Aufklärung über ihren Aufenthaltsort und ihre rechtliche Lage bitten. Drängen Sie darauf, sie, falls sie nicht formal angeklagt und vor Gericht gebracht werden, unverzüglich freizulassen.
- + Ihre Sorge über Berichte zum Ausdruck bringen, denen zufolge Isaac Nelson Renderos Siliezar während der Haft Selbstmord begangen haben soll, und fordern Sie eine unabhängige Untersuchung über seine Todesursache.
- + Ihre Sorge über Berichte äußern, denen zufolge die Kinder von Alfredo Acosta festgenommen wurden.

APPELLE AN :

S.E. don Alvaro Magaña  
 Presidente de la República  
 de El Salvador  
 Casa Presidencial  
 San Salvador  
 E L S A L V A D O R  
 (Präsident)

General Carlos Eugenio Vides Casanova  
 Ministro de Defensa y Seguridad Pública  
 Ministerio de Defensa y Seguridad Pública  
 Casa Presidencial  
 San Salvador  
 E L S A L V A D O R  
 (Verteidigungsminister)

Coronel Carlos López Nuila  
 Director de la Policía Nacional  
 6 a Calle Oriente  
 San Salvador  
 E L S A L V A D O R  
 (Direktor der Nationalpolizei)

KOPIEN AN :

Dr. Benjamin Custoni  
 "CDHES" (gubernamental)  
 2 a Planta, Fiscalía General de la República  
 Centro de Gobierno  
 San Salvador  
 E L S A L V A D O R  
 (Kommission für Menschenrechte)

"Diario El Mundo"  
 2 a Av. Norte 211  
 San Salvador  
 E L S A L V A D O R  
 (Zeitung)

Oficina de Tutela Legal  
 del Arzobispado  
 Comisión Arquidiocesano de  
 Justicia y Paz  
 Apartado 2253  
 San Salvador  
 E L S A L V A D O R  
 (Erzbischöfliche Kommission für Gerechtigkeit und Frieden)

Kanzlei der Botschaft der  
 Republik El Salvador  
 Burbacherstraße 2  
 5300 BONN 1

```

+-----+
| Für Dr. Vincente Arévalo sind Appelle von Angehörigen medizinischer |
| und anderer akademischer Berufe besonders erwünscht.                |
+-----+
| SCHICKEN SIE IHRE APPELLE BITTE SO SCHNELL WIE MÖGLICH .              |
+-----+
| SCHREIBEN SIE BITTE IN GUTEM SPANISCH ODER AUF DEUTSCH..            |
+-----+
| DA INFORMATIONEN IN URGENT ACTIONS SCHNELL AN AKTUALITÄT VERLIEREN    |
| KÖNNEN, BITTE AUF KEINEN FALL MEHR APPELLE NACH DEM 28. JULI 1983.   |
+-----+
  
```

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten, und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.</li> <li><input type="checkbox"/> Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise auf die folgenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:<br/>       Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“<br/>       Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“<br/>       Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“</li> <li><input type="checkbox"/> Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> In urgent-action-Fällen muß amnesty international im Interesse der betroffenen Personen schnell handeln. Eine urgent action wird dann herausgegeben, wenn ai glaubt, über zuverlässige und genaue Informationen zu verfügen; es ist allerdings nicht immer möglich, alle Details unabhängig zu überprüfen, und in einigen Fällen kann sich die in einer urgent action dargestellte Situation schnell ändern. Wichtige neue Informationen werden jedem Teilnehmer einer urgent action mitgeteilt.</li> <li><input type="checkbox"/> Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Nationale Sekretariat weiterleiten:<br/>       amnesty international<br/>       Sektion der Bundesrepublik Deutschland<br/>       — urgent actions —<br/>       Heerstraße 178, 5300 Bonn 1<br/>       Danken Sie der Behörde oder Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.</li> </ul> |
|---|--|